

Entwurf zu einem Positionspapier einer Anti-Abriss-Allianz (AAA) — Stand 24.5.2024

1. Bauwende, Abrissmoratorium, graue und goldene Energie sowie Rote Listen für das Kulturerbe: Solche Signale aus Fachwelt und Zivilgesellschaft sind seit Jahren laut und deutlich. Es kann nicht einfach weitergehen mit dem Neubauen, Abreißen und wieder Neubauen. Die ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Bilanz dieser Verhaltensweise ist katastrophal. Die Herausforderung besteht darin, mit dem Bestand sensibel umzugehen, bestehende Bauten behutsam instandzusetzen, bei Bedarf umzunutzen und energetisch zu ertüchtigen. Ein solcher Umgang mit denkmalgeschützten Objekten sowie kulturell und/oder gesellschaftlich bedeutenden Zeugnissen kann eine Leuchtturmfunktion für jegliches Bauen entwickeln.

2. Wir schließen uns zu einem Bündnis als Anti-Abriss-Allianz (AAA) zusammen um gegenüber Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, gegenüber Amt und Ehrenamt unterschiedlichster Handlungsfelder diese Haltung dokumentieren, Unterstützung anzubieten und dieses Bewusstsein für unsere Zukunft zu fördern. Als Akteure aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft setzen wir uns für eine Transformation des Denkens ein.

Wir stehen für:

- Umbau vor Neubau – Nutzung von "goldener" Energie
- Anpassung vor Abriss – Bauen im Bestand
- Erhaltung vor Ersetzen – Behutsame und klimagerechte Transformation
- Bewahren vor Beräumung – Sicherung des kulturellen Zeugniswerts

3. Unsere konkreten Handlungsfelder und unsere Motive sind im einzelnen verschieden. Vom Ethos der globalen Verantwortung über Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Kreislaufwirtschaft bis zur Kulturerbepflege und zum Denkmalschutz. In der Abkehr vom Abreißen zum Weiternutzen sehen wir einen Wendepunkt. Diesen gemeinsamen Kern wollen wir mit unseren unterschiedlichen Ansätzen, Arbeitsgebieten und Aktivitäten mitgestalten.